

(Un)endliche Ressourcen- Alltagskonsum im globalen Kontext

Workshop zum Thema ungerechte Ressourcenverteilung und -knappheit

Welche Auswirkungen hat das fortwährende Wachstumsstreben auf globaler Ebene und welche Rolle spielt mein alltägliches Konsumverhalten dabei?

Marlene und Susanne nahmen mit Besucher*innen des Bamberger Kulturfestivals ‚Kontakt‘ globale Zusammenhänge und Handlungsoptionen für einen bewussteren Lebensstil unter die Lupe.



Was war die Motivation zur Verwirklichung dieses Projektes?

„Wir haben nur diese eine Erde, daher ist die Thematik von sehr großer Bedeutung für alle Menschen und sollte deshalb von so vielen Menschen wie möglich reflektiert werden.“

Was sollte erreicht werden?

- ✓ , Es sollten globale (vor allem wirtschaftliche) Verkettungen und Zusammenhänge/ Folgen aufgezeigt und mit dem eigenen Konsum in Beziehung gesetzt werden.
- ✓ Am 24. Mai 2015 sollten 10-15 Festivalbesucher*innen an einem von uns organisierten 2-stündigen Workshop zum Thema Ressourcenverbrauch und Konsumverhalten teilnehmen. Am Ende des Workshops sollten die Teilnehmenden anhand von mind. zwei verschiedenen Methoden Wissen zum obigen Thema sowie Handlungsoptionen für ihr eigenes Konsumverhalten erarbeitet haben. Mindestens die Hälfte der Teilnehmenden sollte sich aktiv an der abschließenden Diskussion beteiligt haben.

Wer sollte erreicht werden?

- ✓ Direkte Zielgruppe: 10-15 erwachsene Festivalbesucher*innen
- ✓ Indirekte Zielgruppe: Familienmitglieder, Kinder, Freund*innen

Was ist konkret passiert? Was wurde erreicht?

„In den drei dem Workshop vorangegangenen Wochen haben wir über Literatur- und Internetrecherche unser Wissen vertieft und passende Methoden zur Vermittlung der Inhalte herausgesucht, im intensiven Austausch den Gegenstand des geplanten Workshops konkretisiert, eine PowerPoint-Präsentation mit Hilfe bestehenden Materials von fairbindung.de sowie einen Flyertext und eine Literatur- und Linkliste erstellt, die notwendigen Materialien beschafft, Absprachen mit der Festivalplanung getroffen und ein Bild für die Homepage gemacht. Wenige Tage vor dem Workshop haben wir gemeinsam den Vortrag geübt, was teilweise zu kurz kam.

Der Workshop begann mit einer Vorstellungsrunde, dem Austausch von Erwartungen. Es folgten:

- ✓ Weltverteilungsspiel und anschließende Reflexion
- ✓ Präsentation zum Thema Wirtschaftswachstum und seinen Folgen (Ressourcenknappheit, Klimawandel etc.)
- ✓ Diskussion zu Präsentation und Verknüpfung zum eigenen Alltag/ Konsum
- ✓ Erarbeitung von Handlungsoptionen mithilfe des Handlungsbaums
- ✓ Abschließend: Rückblick, Feedback der Teilnehmenden, Verabschiedung, Raum für offene Fragen, Austeilen einer Literatur-/Linkliste zum Thema für individuelle Vertiefung

Es haben sich alle Teilnehmenden aktiv an der Diskussion beteiligt.“



Bemerkungen zur Umsetzung

Besonderheiten: Am besten gefallen haben uns die Aufgeschlossenheit und die Bereitschaft der Teilnehmenden, sich in die Diskussion einzubringen, sowie der Erfolg mit den Lernmethoden.

Probleme & ihre Überwindung: Wir standen unter Zeitdruck, zum Beispiel bei der Vorbereitung des Raums, da wir auch im gesamten Festival stark eingespannt waren. Wir haben aber Unterstützung von anderen Organisator*innen erhalten und die Teilnehmenden hatten einige Minuten Geduld.

Wir haben uns sehr bemüht, keine Stereotypen zu reproduzieren und unsere eigene Rolle als weiß sozialisierte Person aus dem globalen Norden mit einzubeziehen.

Verbesserungsvorschläge: Wir würden die Zielgruppe besser eingrenzen beziehungsweise den Workshop der Zielgruppe anpassen, mehr Vorbereitungszeit einplanen (Raumvorbereitung; „Aufwärmen“ vor Workshopbeginn) und uns parallel weniger in die Festivalorganisation einbinden.

Wir hätten den Aspekt Postwachstum in Verbindung mit eurozentristischen und rassistischen Problematiken beleuchten können, beziehungsweise die Verbindung zwischen Rassismus und wirtschaftlicher und politischer Ungleichheit in nationalen und globalen Kontexten.



Eckdaten

Projektorganisatorinnen: Marlene Wantzen (wandawa@hotmail.com) war mit der GIZ in Benin. Susanne Siebel (susanne.siebel@posteo.de) war mit der GIZ im Benin.

Projektdatum/-ort: 24. Mai 2015 / Bamberg

Weitere Infos: <https://kontakt-bamberg.de/festival/2015/programm/nachhaltigkeits-workshop>

Stichworte: Weltwirtschaft, Ökologischer Fußabdruck, Workshop, Postwachstum